

# Ein praxisnaher Einblick

Finanzminister Gerald Heere in der Ausbildungswerkstatt der **Salzgitter AG**

**Salzgitter.** Einen praxisnahen Einblick in den Alltag der Auszubildenden der Salzgitter AG hat sich Niedersachsens Finanzminister Gerald Heere verschafft. Das Aufsichtsratsmitglied des Stahlkonzerns stattete anlässlich der „Woche der beruflichen Bildung“ der Ausbildungswerkstatt einen Besuch ab und tauschte dabei seinen Anzug gegen die obligatorische Arbeitskleidung der Salzgitter AG.

Denn Gerald Heere wollte sich nur von Erfahrungen und Erlebnissen beim Start ins Berufsleben berichten lassen, sondern packte auch selbst mit an. An mehreren Stationen durfte der Politiker sein Talent an der Werkbank testen. Unterstützt wurde er dabei vom Nachwuchs der Salzgitter AG.

„Heute bin ich vielen tatkräftigen, motivierten und mit der Salzgitter AG verbundenen Nachwuchskräften begegnet, die eindrucksvoll belegen, warum die duale Berufsausbildung ein Erfolgsfaktor für den Wirtschaftsstandort Deutschland ist.“



Der Finanzminister mittendrin: Gerd Heere beim Gruppenbild in der Ausbildungswerkstatt der Salzgitter AG.

FOTO: SZ-PA/RK

Die duale Ausbildung bietet Jugendlichen individuelle Möglichkeiten, ihre Talente zu entfalten und den eigenen Karriereweg zu gestalten. Dabei stehen den zukünftigen Fachkräften gleichwertige Perspektiven offen – auch ohne Studium“, sagte Gerald Heere.

Der Finanzminister wurde bei seinem Rundgang durch den

Metall- und Elektrobereich von Birgit Dietze begleitet, Personalvorständin der Salzgitter AG. „Wir freuen uns, mit wie viel Engagement, Neugier und Energie sich unsere Auszubildenden einbringen und heute zeigen, welches Potenzial in unserem Nachwuchs steckt. Dieses Potenzial zu entdecken, zu fördern und wachsen zu lassen, ist für uns nicht

nur Aufgabe, sondern Anspruch. Gleichzeitig ist uns bewusst: Die Anforderungen verändern sich – und wir sind entschlossen, unsere Ausbildung aktiv weiterzuentwickeln und zukunftsfähig aufzustellen“, sagte sie.

„Wir tragen Verantwortung – für unsere Auszubildenden, aber auch für die Region Niedersach-

sen. Es ist uns wichtig, jungen Menschen Perspektiven zu bieten, ihr Potenzial zu fördern und sie auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten. Ausbildung verstehen wir als Beitrag, um unsere Region und die Industrie stark und zukunftsfähig zu machen“, ergänzte Hasan Cakir, Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der Salzgitter AG.

Nach dem Rundgang in der Ausbildungswerkstatt hatten die Auszubildenden der Salzgitter AG außerdem die Möglichkeit, in einer Diskussionsrunde mit dem Finanzminister über ihre Situation bei einem der größten Arbeitgeber Niedersachsens zu berichten. Dabei kamen neben den aktuellen Herausforderungen im Berufsalltag auch die Zukunftsaussichten der jungen Generation in einer sich rasant verändernden Arbeitswelt zur Sprache sowie die Erwartungen des Nachwuchses an Politik und Gesellschaft bei der Schaffung von guten Arbeitsbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten.

## Über den Frühling in der Literatur

**Salzgitter.** Ihre Reihe „Zeit zum Zuhören“ setzt die Literarische Gesellschaft Salzgitter am Mittwoch, 8. April, um 19 Uhr in der Heilig-Kreuz-Kirche in Gebhardshagen fort mit dem „Literarischen Frühling“. Christiane Busch, Gisela Eschemann, Björn Försterling und Holger H. Hübner lesen satirische und humoristische Texte „rund um

den Frühling“ unter anderem von Heinrich Heine, Erich Kästner, Mascha Kaléko und Kurt Tucholsky. Vom Warten wird zu hören sein, von Sonnenschein, Himmelblau und sonstigem Frühlingszubehör und auch von älteren Männern und jungen Paaren. Musikalisch begleitet Otto Jansen (Saxophon) die Veranstaltung.

## SRB verschiebt die Müllabfuhr

**Salzgitter.** Der Städtische Regebetrieb (SRB) teilt mit, dass durch die Osterfeiertage sich die Müllabfuhr in Salzgitter verschiebt. So werden die Tonnen in der Woche vor Karfreitag einen Werktag früher abgeholt. Die Abfuhr von Montag, 30. März, erfolgt bereits am Samstag, 28. März, die von Dienstag rückt vor auf Montag, die von Mittwoch auf Dienstag, die von Donnerstag auf Mittwoch und

die von Freitag auf Donnerstag. Andersherum geht es in der Woche danach weiter. Durch den Feiertag verschiebt sich die Abfuhr um einen Tag nach hinten: von Montag, 6. April, auf Dienstag, 7. April, von Dienstag auf Mittwoch, von Mittwoch auf Donnerstag, von Donnerstag auf Freitag und von Freitag auf Samstag. Fragen beantwortet der SRB unter Tel. (05341) 839-3007.

## Nord-Süd-Straße wird über Ostern gesperrt

**Salzgitter.** Autofahrer und -fahrerinnen aufgepasst: Von Donnerstag, 2. April, ab 20 Uhr bis einschließlich Ostermontag, 6. April, wird die Nord-Süd-Straße in Watensstedt zwischen Diebessteig und Watenstedter Weg für den Durchgangsverkehr vollständig gesperrt. Der Netzbetreiber Avacon verlegt eine neue Gas-

leitung mit einer Gesamtlänge von 600 Metern, welche die Nord-Süd-Straße im Abschnitt zwischen Diebessteig und Watenstedter Weg queren wird. Die Arbeiten übernimmt die Firma SLG Schöttle Leitungsbau aus Salzgitter. Der Netzbetreiber bittet die Verkehrseinschränkungen zu entschuldigen.

## Licht aus in Salzgitter

Die Stadt ruft zur Teilnahme an der weltweiten „Stunde der Erde“ auf

**Salzgitter.** Ein Jahr ist wieder vorbei. Am Samstag, 28. März, schlägt um 20.30 Uhr die Stunde der Erde, die Earth Hour. Auch in Salzgitter bleibt es eine Stunde lang dunkel, die Stadt knipst unter anderem in der Fußgängerzone in Lebenstedt die Laternen aus und die Beleuchtung des Monuments. Auch viele Firmen und Einrichtungen beteiligen sich an der Aktion, Werbeflächen oder Beleuchtungen bleiben für eine Stunde dunkel, heißt es aus dem Rathaus. Der Grund dafür ist die weltweite „Stunde der Erde“. Die Stadt ruft alle Bürgerinnen und Bürger auf, bei sich zu Hause auf Licht zu verzichten und auf diese Weise ein Zeichen für den Klimaschutz zu setzen. Das Motto lautet in diesem Jahr: „Wir machen's aus!“

Tausende Städte wollen ihre bekanntesten Bauwerke in Dunkelheit hüllen. In diesem Jahr aktiv dabei sind in Salzgitter unter anderem die WEVG GmbH & Co. KG mit ihren Verwaltungsgebäuden in Lebenstedt und dem Kundencenter in Salzgitter-Bad, die Wirtschafts- und Innovationsförderung GmbH (WIS), die Salzgitter Flachstahl GmbH, die Salzgitter Flachstahl GmbH, das Städtische Museum in Salder oder der Eigenbetrieb Gebäudemanagement, Einkauf und Logistik, der auf alle nicht sicherheitsrelevanten Beleuchtungen



Einladung zum Mitmachen: Am 28. März um 20.30 Uhr ruft die Stadt auf zur Earth Hour.

FOTO: SZ-PA/RK

verzichtet.

„Die Stadt Salzgitter nimmt seit 2016 jährlich an der Earth Hour teil, während der Privatpersonen und Unternehmen aufgefordert sind, unnötige Außenbeleuchtungen abzuschalten. Mittlerweile hat sich aufgrund eines positiv veränderten Bewusstseins für das Klima und das Energiesparen weitgehend durchgesetzt, dass viele Firmen oder Institutionen das ganze Jahr über ihre Außenbeleuchtung bis auf sicherheitsrelevante Bereiche ausgeschaltet lassen“, sagt Salzgitters Baudezernent Michael Tacke. Die Stadt lädt alle zum Mitmachen ein. Mit der „Earth Hour“ könnten alle auf einfache Weise ein Zeichen setzen und so etwas für den Schutz des Plane-

ten tun, so der Stadtbaurat. Dazu könnte es beispielsweise gehören, den Fernseher auszuschalten.

Alles begann 2007 in Sydney. Mehr als 2,2 Millionen australische Haushalte nahmen am 31. März 2007 an der ersten „Earth Hour“ teil und schalteten bei sich zu Hause für eine Stunde das Licht aus, um ein Zeichen für mehr Klimaschutz zu setzen. Ein Jahr später erreichte Earth Hour 370 Städte in 35 Ländern verteilt über 18 Zeitzonen. „Earth Hour“ wurde zur globalen Bewegung. In den vergangenen Jahren schrieb sie Geschichte und wurde zur größten weltweiten Umweltschutzaktion, die es je gab. In Deutschland wird die „Stunde der Erde“ seit 2009 begangen, mittlerweile sollen sich Städte und Gemeinden in mehr als 180 Ländern anschließen.

2026 steht die Earth Hour in Deutschland unter dem Motto „Wir machen's aus“. Das bedeutet ganz konkret: das Licht ausschalten. Denn jede und jeder Einzelne ist eingeladen, eine lebenswerte Zukunft für alle zu schaffen und mehr Klima- und Umweltschutz einzufordern. Die „Earth Hour“ soll das Bewusstsein des Einzelnen für den Schutz der Erde erhöhen. Gleichzeitig werden das Energiesparen und die Reduzierung von Treibhausgasen auf symbolische Weise unterstützt.